Mindmap Kapitel 4: Unternehmenszusammenschlüsse

Volks- und Betriebswirtschaft · Grundlage: Kompaktbuch (KB), Arbeits- und Übungsbuch (AB) und Gesamtbuch (GB) · Fallunternehmen Speichenwerk GmbH

VM0013
Stand November 2026

Bitte A3 ausdrucken
Querformat · 100 % Größe

4.1.1 Begriff, Gründe und Ziele ★★★

KB 80 · AB 195 · GB 105

intern aus eigener Kraft oder extern durch Verbindung mit anderen – extern geht schneller · Gründe: Beschaffung (Rabatte, Versorgung), Produktion (Auslastung, Stückkosten), Absatz (neue Märkte, Sortiment), Finanzierung und Forschung (Risiko teilen), Marktstellung · Synergien „2 + 2 = 5“, Größenvorteile

4.1.2 Richtungen: horizontal, vertikal, diagonal ★☆☆

KB 80 · AB 196 · GB 105

horizontal: gleiche Wirtschaftsstufe, meist Wettbewerber – Größenvorteile, Marktmacht · vertikal: vor- oder nachgelagerte Stufe – mit dem Lieferanten Rückwärts-, mit dem Händler Vorwärtsintegration · diagonal: branchenfremd, Ziel Risikostreuung

4.1.3 Rechtliche und wirtschaftliche Selbstständigkeit ★★★

KB 80 · AB 197 · GB 106

rechtlich selbstständig, solange eigener Rechtsträger: eigene Firma, Verträge, Haftung, Jahresabschluss · wirtschaftlich selbstständig, solange allein über Ziele, Preise, Produkte, Investitionen und Personal entschieden wird · beides kann auseinanderfallen (Konzerntochter)

4.1.4 Kooperation und Konzentration ★★☆

KB 81 · AB 198 · GB 106

Kooperation: freiwillige, vertragliche Zusammenarbeit rechtlich selbstständiger Unternehmen, durch Kündigung oder Zeitablauf lösbar · Konzentration: Kapitalbeteiligung oder Verschmelzung – mindestens ein Unternehmen verliert die wirtschaftliche, bei der Fusion auch die rechtliche Selbstständigkeit

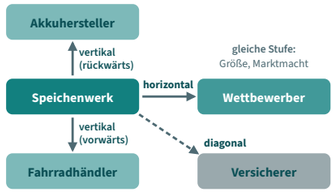
4.1 Grundlagen der Zusammenarbeit

KB S. 80 · AB S. 195 · GB S. 105

Gründe für Zusammenschlüsse

Beschaffung Rabatte, Versorgung	**Produktion** Auslastung, Kosten	**Absatz** Märkte, Sortiment
Finanzierung Kapital teilen	**Forschung** Know-how bündeln	**Marktstellung** Anteil, Existenz

Richtungen eines Zusammenschlusses

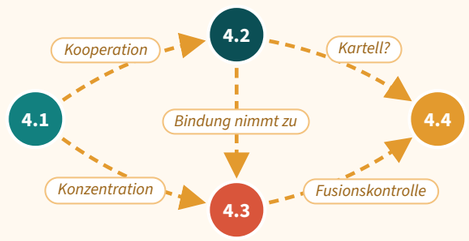


Was bleibt an Selbstständigkeit?

	rechtlich	wirtschaftlich
Kooperation	bleibt	eingeschränkt
Konzern, Tochter	bleibt	geht verloren
Fusion (B in A)	geht verloren	geht verloren

Käufer bzw. aufnehmendes Unternehmen behält beide

So hängen die Teilgebiete zusammen



KAPITEL 4

Unternehmens-zusammenschlüsse

Fallunternehmen Speichenwerk GmbH

Vernetzungen – so hängt der Stoff zusammen

4.1.3 → 4.2 / 4.3 Die Selbstständigkeit entscheidet: Kooperation oder Konzentration.

4.2.3 ⇄ 4.4.1 Kartell: Absprache? Kartellart? Freistellung nach §§ 2, 3 GWB?

4.4.1 ← 1.1.8 Wettbewerbspolitik schützt den Markt mit den drei Säulen des GWB.

4.2.1 ← 3.3.3 Die Arge ist meist eine Außen-GbR mit gesamtschuldnerischer Haftung.

4.3.1 ← 3.5.4 Die Tochter-GmbH ist rechtlich selbstständig, wirtschaftlich gelenkt.

4.3.3 ← 1.6.5 Der Wechselkurs verändert den Kaufpreis einer Auslandsübernahme.

4.2.2 ⇄ 3.1.1 Franchising ist Kooperation und zugleich ein Weg in die Selbstständigkeit.

★ Prüfungs-Hotspots dieses Kapitels

4.1.1 Gründe für Zusammenschlüsse · **4.1.3** Rechtliche und wirtschaftliche Selbstständigkeit · **4.2.4** Chancen und Risiken von Kooperationen · **4.3.2** Fusion und Übernahme · **4.3.3** Auslandsübernahme · **4.4.1** Kartellverbot und Freistellungen

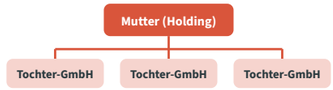
Prüfungstipps

- ✓ Selbstständigkeit immer getrennt nach rechtlich und wirtschaftlich beurteilen – und für beide beteiligten Unternehmen.
- ✓ Gründe und Risiken mit Ursache, Wirkung und Fallbezug erläutern; Vorteile des Partners bringen keine Punkte.
- ✓ Bei Auslandsübernahmen mindestens zwei auslandstypische Risiken nennen: Währung, Recht, Politik.

4.3 Formen der Konzentration

KB S. 84 · AB S. 206 · GB S. 110

Konzern



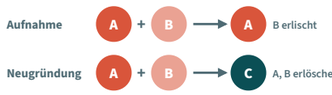
einheitliche Leitung · Töchter rechtlich selbstständig

Beteiligungsschwellen



Faustwerte – abhängig von Rechtsform und Satzung

Fusion



Auslandsübernahme

Motive	Risiken
+ Kunden, Filialen	– Währung
+ Stückkosten ↓	– fremdes Recht
+ Know-how, Fachkräfte	– Zölle, Sanktionen
+ Risikostreuung	– Integration, Kapital

4.3.1 Beteiligung, Konzern und Holding ★☆☆

KB 84 · AB 206 · GB 110

Einfluss je nach Anteil (Faustwerte): über 25 % Sperrminorität, über 50 % Mehrheit, ab 75 % Satzungsänderung · auch bei 100 % bleibt die Tochter juristische Person · Konzern (§ 18 AktG): rechtlich selbstständige Unternehmen unter einheitlicher Leitung · Holding hält, führt und finanziert Beteiligungen ↔ 3.5.4

4.3.2 Fusion und Übernahme ★★★

KB 84 · AB 207 · GB 110

Fusion vereinigt rechtlich und wirtschaftlich: durch Aufnahme (A + B = A, nur B erlischt) oder Neugründung (A + B = C) · Übernahme per Anteilskauf: das gekaufte Unternehmen bleibt Rechtsträger und wird Tochter, verliert aber die wirtschaftliche Selbstständigkeit · Gründe: Marktanteil, Synergien, Kunden, Patente · feindlich nur bei börsennotierter AG

4.3.3 Übernahme eines ausländischen Wettbewerbers ★★★

KB 84 · AB 208 · GB 110

Motive: Kunden und Filialen sofort nutzen, Mengenrabatte, Know-how und Fachkräfte, Risikostreuung · Risiken: Währung bei Kaufpreis und Gewinnen, fremdes Arbeits-, Steuer- und Gesellschaftsrecht, Zölle und Sanktionen, hoher Kapitalbedarf · Integration: Kulturen, doppelte Stellen, IT, Marken · Due Diligence vor dem Kauf ↔ 1.6.5

4.2.1 Arge, strategische Allianz und verwandte Formen ★★☆

KB 82 · AB 200 · GB 108

Arge: befristet für einen bestimmten Großauftrag (typisch Bau), meist Außen-GbR, Gesellschafter haften gesamtschuldnerisch, endet mit dem Auftrag · strategische Allianz: langfristig, vertraglich, oft unter Wettbewerbern, in Forschung oder Vertrieb, ohne Fusion · lockerer: Interessengemeinschaft, Konsortium ↔ 3.3.3

4.2.2 Joint Venture, Franchising und Lizenz ★★☆

KB 82 · AB 202 · GB 108

von Partnern gemeinsam gegründet und geführt, meist eigene GmbH; Partner bringen Kapital, Know-how und Marktzugang ein · typisch für Auslandsmärkte · Risiken: Patt bei 50 : 50, Know-how-Abfluss, geteilter Gewinn · Franchising und Lizenz als vertikale Kooperation ↔ 3.1.1

4.2.3 Das Kartell als Kooperationsform ★★☆

KB 82 · AB 203 · GB 108

Vereinbarung oder abgestimmtes Verhalten selbstständiger Unternehmen, das den Wettbewerb beschränkt · Preis-, Gebiets-, Quoten-, Submissionskartell grundsätzlich verboten · Normen-, Forschungs-, Mittelstandskooperation nur freigestellt, wenn §§ 2, 3 GWB erfüllt sind · Parallelverhalten erlaubt ↔ 4.4.1

4.2.4 Chancen und Risiken von Kooperationen ★★★

KB 83 · AB 204 · GB 109

Chancen: Kundenkontakte und Vertriebswege des Partners, gemeinsames Marketing, Fixkosten teilen, Kompetenzen ergänzen, Großaufträge annehmen · Risiken: Abstimmungskosten, Missbrauch vertraulicher Daten, Abhängigkeit vom stärkeren Partner, geteilter Gewinn · global zusätzlich Währung, Recht, Politik, Standards

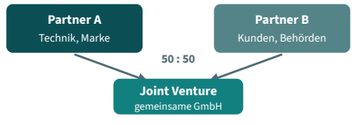
4.2 Formen der Kooperation

KB S. 82 · AB S. 200 · GB S. 107

Kooperation und Konzentration nach Bindungsgrad



Joint Venture



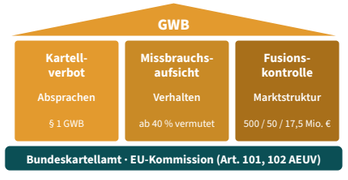
Chancen und Risiken einer Kooperation

Chancen	Risiken
+ Kunden, Vertriebswege	– Abstimmungskosten
+ Kosten teilen	– Know-how-Abfluss
+ Know-how ergänzen	– Abhängigkeit
+ Großaufträge möglich	– Gewinn wird geteilt

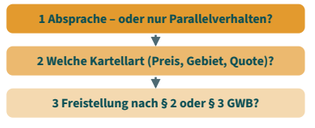
4.4 Zusammenschlüsse und Wettbewerbsrecht

KB S. 86 · AB S. 210 · GB S. 112

Drei Säulen des Wettbewerbsrechts



Prüfschema für Absprachen



Typische Fälle

verboten	Hersteller sprechen Preiserhöhung ab
verboten	Lieferdienste teilen Stadtteile auf
zulässig	Banken erhöhen Zinsen ohne Absprache
§ 2 prüfen	gemeinsame Norm entwickeln

Fusionskontrolle

Anmeldepflicht beim Bundeskartellamt, wenn
weltweit > 500 Mio. € · Inland: einer > 50, ein weiterer > 17,5 Mio. €
Speichenwerk 68 + Händler 9 = 77 Mio. € → keine Anmeldung
das Kartellverbot gilt trotzdem

4.4.1 Kartellverbot und Freistellungen ★★★

KB 86 · AB 210 · GB 112

§ 1 GWB, Art. 101 AEUV: Absprachen, Beschlüsse und abgestimmtes Verhalten, die den Wettbewerb beschränken, sind verboten – auch mündlich und zwischen Hersteller und Händler (unverbindliche Preisempfehlung erlaubt) · Freistellung nach § 2 nur bei erfüllten Voraussetzungen (Legalausnahme) · § 3 Mittelstandskartell · Bußgeld bis 10 % des Weltumsatzes, Kronzeugenregelung ↔ 1.1.8

4.4.2 Bundeskartellamt, Fusionskontrolle, EU-Recht ★☆☆

KB 87 · AB 212 · GB 113

Bundeskartellamt verfolgt Kartelle, überwacht marktbeherrschende Unternehmen und prüft Fusionen · Marktbeherrschung ist erlaubt, ihr Missbrauch nicht (vermutet ab 40 % Marktanteil) · Anmeldepflicht ab 500 Mio. € weltweit sowie 50 und 17,5 Mio. € im Inland oder nach Transaktionswert · Vollzugsverbot bis zur Freigabe, oft unter Auflagen · große Fusionen prüft die EU-Kommission

★★★ in mindestens 5 von 23 ausgewerteten IHK-Prüfungen · ★★☆ in 3–4 · ★☆☆ in 1–2 · ☆☆☆ bisher nicht direkt geprüft
KB = Kompaktbuch · AB = Arbeits- und Übungsbuch · GB = Gesamtbuch
Wirtschaftsbezogene Qualifikationen (Seitenzahlen) · ↔ 4.4.1 = Querverbindung zu diesem Abschnitt · gestrichelte Pfeile = Zusammenhänge zwischen den Teilgebieten

© 2026 Wolfgang Möckel · Mmc GmbH · ohne Gewähr